Sankt-Nicolai–Bote

der evangelisch – lutherischen

Kirchengemeinde Weene

April – Mai 2019

Monatsspruch
APRIL
2019

Jesus Christus spricht:

Siehe, **ich bin bei euch alle Tage**

bis an der Welt Ende.

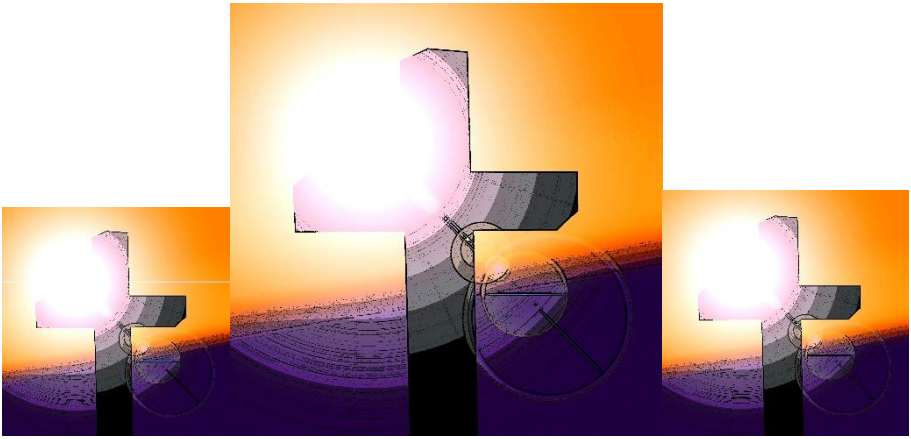
MATTHÄUS 28,20

Alle Tage, das kann man ja sogar ausrechnen: mein Lebensalter mit 365 multipliziert. 10 Jahre sind dann 3650 Tage und das mal drei, fünf, acht - das ergibt erstaunliche Zahlen: 10.950;18.250;29.200 Tage. Über jedem einzelnen Tag steht diese Zusage Jesu. Das kann man noch weiterführen: 24 Stunden am Tag, das sind 1440 Minuten und auch 86.400 Sekunden.
Was für ein schönes und darin großes Versprechen Jesu: bei uns zu sein an allen diesen Tagen zu jeder Minute und in jeder Sekunde.
An den Tagen, die uns gefallen und wo es uns gut geht und das Leben leicht ist. Aber auch an den Tagen, wo wir traurig sind, einen Tiefpunkt erreicht haben, das Leben schwer wird. An den Sonnentagen genau so, wie wenn wir durch finstere Täler wandern müssen. Er ist bei uns stärkend und tröstend, ermutigend und erwärmend - alle Tage meines Lebens und darüber hinaus.
Das Wort Jesu hat seinen festen Platz bei der Taufe, dort wird es uns zugesprochen, dort wird unser Leben untrennbar in Ewigkeit mit Gott verbunden.
In der Taufe liegt der Anfang und darin liegt der Ursprung. Wir dürfen unseren Lebensweg fröhlich gehen, voller Zuversicht – den Lebensbegleiter an unserer Seite.

Ihr Ulrich Bernung, P.

Unsere Gottesdienste

Judika	**10.00 Uhr Gottesdienst** ***10.00 Uhr Kindergottesdienst***
Palmsonntag 14.04.2019	**09.30 Uhr Gottesdienst** zur **Jubelkonfirmation** - Abendmahl es spielt der Posaunenchor
Gründonnerstag 18.04.2019	**19.30 Uhr Gottesdienst** Feier des Heiligen Abendmahles
Karfreitag 19.04.2019	**10.00 Uhr Gottesdienst**
Ostersonntag 21.04.2019	**06.00 Uhr Osternachtgottesdienst** mit anschließendem Frühstück. Um 10.00 Uhr **kein Gottesdienst**



Ostermontag 22.04.2019	**10.00 Gottesdienst** *es spielt der Posaunenchor* Feier des Heiligen Abendmahles

Unsere Gottesdienste

Quasimodogeniti 29.04.2019	**10.00 Uhr FAMILIN - Gottesdienst** zum Kinderbibeltag
Miseric. Domini 05.05.2019	**10.00 Uhr VORSTELLUNGS-Gottesdienst** ***10.00 Uhr Kindergottesdienst***
Jubilate 12.05.2019	**10.00 Uhr Gottesdienst** mit Taufe Der Gottesdienst wird übertragen auf Radio Ostfriesland: UKW 94,0
Kantate 19.05.2019	**09.30 Konfirmationsgottesdienst** Feier des Abendmahles es spielt der Posaunenchor es singt und spielt Kathrin Klöhn ***10.00 Uhr Kindergottesdienst***
Rogate 26.05.2019	**09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst** Feier des Abendmahles es spielt der Posaunenchor es singt und spielt Kathrin Klöhn
Himmelfahrt 30.05.2019	**10.00 Uhr Gottesdienst** im Ihlower Bootshafen
Exaudi 02.Juni2019	**10.00 Uhr Gottesdienst**

Einladung zum Kinderbibeltag

am 27. April 2019
von 10:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Treffpunkt in der Kirche Weene
Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Familiengottesdienst
am Sonntag, 28. April 2019
um 10:00 Uhr
in der Kirche Weene.

Wir freuen uns auf einen tollen Tag mit euch und haben ganz schöne Sachen vorbereitet, die wir mit euch machen möchten.

Für die Planung bitten wir um Anmeldung bis spätestens 24. April telefonisch bei Thea Saathoff, 04945 / 6129 oder per WhatsApp 0174/7582260.

Euer Kindergottesdienstteam

Christina, Friederike, Wenke und Thea

<u>und zum Kindergottesdienst am: 07.04. – 05.05. – 19.05.</u>

Foto: epd bild

KONFIRMATIONSWUNSCH

Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.

Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,

Mut, neues Land zu betreten,
Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen,
und dir, wenn's sein muss,
auch mal die Meinung geigen.

Dass du behütest gehst,
wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.

TINA WILLMS

Advent, Ostern, Pfingsten

DER WEG DURCHS KIRCHENJAHR

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen festen Platz im Kirchenjahr. Neben den großen Kirchenfesten gibt es an jedem siebten Tag einen Grund zu feiern oder zu gedenken – immer entlang der passenden Bibelstellen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird. Ursprünglich war dies der Tag „Allerheiligen“, der im Zeichen der Märtyrer und Heiligen der Kirche stand. Die Bedeutung des Tages hat sich durch die Reformation aber gewandelt, genau wie die der Heiligen-Tage („Namenstage“). Weil die protestantischen Reformatoren statt der Heiligenverehrung die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens stellten, spielen diese Tage im evangelischen Kirchenjahr, wenn überhaupt, nur eine sehr kleine Rolle.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphanias – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist rot, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag. Die liturgischen Farben sind aber keine Pflicht. Oft werden sie in den evangelischen Kirchen nur spärlich oder nur für die hohen Feiertage eingesetzt.

Was für ein Geschenk:
der Ostermorgen-Gottesdienst im letzten Jahr!

Für dieses Geschenk möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken. Bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern des Vorbereitungsteams, die mit so viel Liebe, Kreativität, Ausdauer und Zeitaufwand diesen Gottesdienst vorbereitet haben. Sie haben mich – und ich glaube ich spreche da für viele Anwesende - reich beschenkt …

…beschenkt, indem sie Geschenkpakete angefertigt hatten, eines davon RIESEN- groß. Dieses Riesenpaket war mit viel Mühe, Geduld und Geschick über dem Taufstein angebracht worden, so dass die Aufmerksamkeit der Besucher beim Betreten der Kirche sogleich auf das Thema dieses Gottesdienstes gelenkt wurde. Einige weitere Geschenkpakete mit wunderschönen Schleifen verziert lagen auf den Altarstufen vor dem Taufstein.

… beschenkt, indem es Helmut in seiner Begrüßungsrede gelang, alle Anwesenden persönlich anzusprechen:

„Seid willkommen, ihr Traurigen und Fröhlichen,
-seid willkommen, ihr Verzweifelten und Zuversichtlichen,
- seid willkommen, Ihr Zweifelnden und Glaubenden,
- seid willkommen, Ihr Kranken und Gesunden,
- seid willkommen, Ihr Mutlosen und Mutigen …

(Ich schreibe diese Worte aus dem Gedächtnis auf. Helmut möge es mir verzeihen, wenn ich sie nicht wort-wörtlich in Erinnerung behalten habe.)

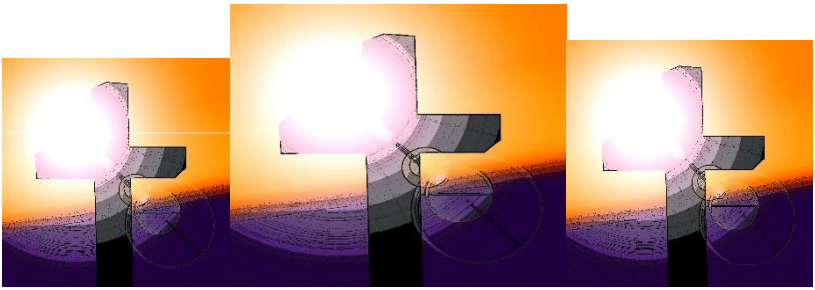
… beschenkt, indem Dirtje in der Andacht von ihrem ganz persönlichen Danke-Buch erzählte, ein Buch, in das sie alle Erlebnisse schreibt, die ihr zum Geschenk geworden sind, und für die sie sich auf diesem Wege ganz bewusst bedankt. Sie erzählte auch, wie schön es ist, später in dem Buch zu blättern, und wie hilfreich, wenn dunkle Gedanken einem das Herz schwer werden lassen.

Ich habe sofort vier schöne Büchlein gekauft. Drei werde ich verschenken und eines wird zu meinem ganz persönlichen Danke-Buch.

… beschenkt, indem Antje in ihrer Andacht über den Umgang mit Geschenken sprach. „Worship starts now“, „Gottesdienst beginnt jetzt“. Dieser Gedanke führte wie ein roter Faden durch ihren Vortrag. Für mich wurde das „Gott dienen“ zu „Gott danken“.

Beschenkt wurden wir auch durch den Segen, den Pastor Booms all denen spendete, welche nach vorne in den Altarraum kamen. Und es kamen viele,

sehr viele und ließen sich an diesem Morgen segnen. Wenn früher die Kinder das Haus verließen oder die Jungen auf Wanderschaft gingen, wurden sie von Vater/Mutter gesegnet, was bedeutete: Ich wende mich dir zu, ich habe dich sehr lieb, ich beschütze dich – auch in der Ferne. Diese Zuwendung, dieser Schutz, diese Liebe Gottes durfte sich Jede/Jeder an diesem Morgen von Gott schenken lassen.
Beschenkt wurden wir auch mit Liedern und Musik.



Am Ausgang erhielt jeder noch einmal ein Geschenk. Eine kleine sorgfältig gefaltete Schachtel. Als ich sie zu Hause öffnete, fand ich darin einen Schlüsselanhänger mit einem kleinen Holzkreuz und einen Zettel. Das Kreuz ist für mich immer auch ein Symbol für den Menschen. Der Querbalken steht für unsere Beziehungen zur Welt, der Längsbalken für unser Wachsen dem Himmel entgegen.
Auf dem Zettel steht: „Gottesdienst beginnt jetzt! Worship starts now!“
(Ganz nebenbei: Sollte sich jemand wundern, weshalb es auch auf Englisch geschrieben steht, dann erinnere ich daran, dass Englisch als Weltsprache weltweit verstanden wird, dass wir durch die englische Sprache sozusagen mit der ganzen Welt verbunden sind.)
Alle Mitwirkenden, auch wir vom Flötenchor erhielten zusätzlich noch ein Geschenk: Eine Fotokarte von der neuen Osterkerze und … was für eine wunder-volle Idee – auf der Rückseite festgeklebt mit Tesafilm ein Schokoladenriegel: „Merci“
So reich beschenkt verließen wir die Kirche und wurden noch einmal mit einem großartigen leckeren Osterfrühstück im Gemeindehaus beschenkt.

Da kann man nur DANKE sagen, herzlichsten DANK!
Diesen Ostermorgen werde ich nie vergessen.

Brigitte Hagen

Und herzliche Einladung:
um 06.00 Uhr beginnt der Gottesdienst auch in diesem Jahr!!!

Foto: Lehmann

Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.

2. Samuel 7,22

DIE EIGENEN GRENZEN ERKENNEN

David hat hochfliegende Pläne. Er will für seinen Gott ein Haus bauen, wie es noch keiner gesehen hat. Und womöglich wünscht er sich, so auch selber Geschichte zu schreiben. Doch Davids kluger Berater Nathan sieht in einem Traum, dass diese Pläne zu groß sind. Ein anderer wird das Projekt fertig machen müssen. David erkennt das an und lobt Gottes Größe.

Hochfliegende Pläne: der Treibstoff des Lebens. Ich brenne für eine Idee oder bin begeistert von einem Projekt. Wie schön wäre es, etwas groß zu machen und mir selbst einen Namen. Aber dann kommt etwas dazwischen. Steine liegen im Weg. Ich komme an die Grenzen meiner Kraft. Und ich muss eingestehen: Was ich mir vorgenommen habe, ist zu groß für mich, ich schaffe es nicht. Vielleicht gehört das zu den schwierigsten Aufgaben des Lebens: die eigenen Grenzen erkennen, Pläne loslassen – und dann das erträumte Bild von mir deckungsgleich zu machen mit einem, das mich zeigt, wie ich bin. Das macht mich zunächst traurig. Aber – viel später – auch demütig und dankbar.

Denn es ist so befreiend, nicht mehr den Plänen hinterherjagen zu müssen, an denen ich mich nur verheben und scheitern kann. Es ist so erlösend, mir sagen zu lassen, dass ein anderer es fertig machen wird. Er, der ist wie sonst keiner, dessen Name weiter reicht als meine Kraft und mein Leben: Er fragt nicht nach dem, was ich vorzuweisen habe. Und schreibt meinen Namen doch groß in das Buch seines Lebens.

TINA WILLMS

Aus unserer Gemeinde

Fröhliche Andacht
Montag – 29.April – 15.00 Uhr
Montag – 27. Mai – 15.00 Uhr

Frauenkreis
Dienstag - 09.April – 20.00 Uhr
Dienstag – 14. Mai
Abfahrt Parkplatz: 14.30 Uhr zum Kino Aurich
Kreisfrauentreffen
für alle Frauen im Kirchenkreis Aurich
Montag - 06. Mai 2019 – 14.30 Uhr – de Wall/Holtrop
Frauentreff
Dienstag: 23. April – 28. Mai – 20.00 Uhr

Man(n) trifft sich – Dienstag 21. Mai

Nächster Gemeindebrief: 24. Mai

Tauftermine
10. Juni – 14. Juli (nicht 07. Juli) – 04. August – 01. September

Kollektenplan

07.04. Herm Mission
14.04. Theol Nachwuchs
18.04. Spiritualität
19.04. Frauenhaus Aurich
21.04 Volksmission
22.04 Armut bei Kindern
28.04. Sprengelkollekte
05.05. Herm Mission
12.05. Jugendarbeit Landeskirche
19.05. Kirchenmusik
26.05. Telefonseelsorge

OSTERN

Am Morgen
wirft die Sonne
ein Hoffnungslicht
durchs Fenster.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

Foto: Lotz